

Mirabelle

'von Nancy' kirschgroß, gelb mit roten Punkten, feines Aroma
'Bellamira' großfruchtig, fest, ertragreich, süß



Mirabelle 'von Nancy'

Neu: 'Aprimira': mirabellenähnlich, fest, süß, aromatisch. Zwetschgen-
große Frucht mit orangeroten Backen, die 2 bis 3 Wochen beerntet
werden kann und geschmacklich besser als 'von Nancy' eingestuft wird.

Reneklode

'Große Grüne' und 'Graf Althans' (violett, feine Säure)

Pfirsich

Die wenigsten Probleme mit der Kräuselkrankheit hatten die weiß-fleischigen 'Benedicte'
und 'Fruteria'. Gelbfleischige werden stark befallen. Platt-oder Tellerpfirsiche sind abzu-
lehnen: sie reißen bereits vor der Reife auf und faulen dann meist.



Aprikose

Aprikose

Nur für warme, geschützte Standorte; ggf. als Fächerspazier. Anson-
sten hat sich Spindelerziehung mit Sommerschnitt bewährt. Unter-
lagen: siehe Zwetschgen. Weißeln des Stammes bei Aprikosen, aber
auch anderen Steinobstarten, zur Vorbeuge gegen Frostschäden am
Stamm sinnvoll.

'Hargrand', 'Goldrich', 'Bergeron': Geschmackliche und qualitative Verbesserungen gegen-
über bisherigen Standardsorten. Gute Erfahrungen auch mit 'Kioto', 'Pinkcot', die zuneh-
mend in den Handel kommen. 'Kioto' erweist sich als die Sorte mit dem sichersten Ertrag.

Text:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Hubert Siegler,
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim

Beratung und Auskunft:

Bayerische Gartenakademie, E-Mail: bay.gartenakademie@lwg.bayern.de
Gartentelefon: 09 31 98 01 - 147, Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Merkblatt 3160/b

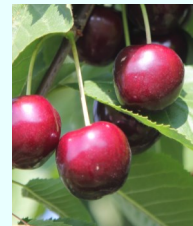
Stand: März 2017



Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Empfehlenswerte Steinobst-Sorten für den Haus- und Kleingarten



Süßkirsche 'Regina'

Süßkirsche

- Die zunehmend kleiner werdenden Hausgärten erfordern klein-
kronige Kirschbäume. Daher Jungbäume auf schwachwuchs-
induzierenden Unterlagen, z. B. GiSela 5, GiSela 3 oder WeiGi 2
(neu), verwenden!
- Spindelerziehung mit flach gestellten, nicht eingekürzten Ästen →
frühzeitiger Ertragsbeginn, welcher das Baumwachstum ebenfalls
bremst.
- Positive Aspekte nur bei kleinkronigen Kirschbäumen:
vereinfachte Ernte, Einnetzung gegen Vogelfraß bzw. Gemüse-
fliegenetz gegen Kirschfruchtfliege und Kirschessigfliege, Folien-
überdachung bei stärkeren Niederschlägen gegen Aufplatzen der
Früchte
- Frühsorten, d. h. "madenfrei": 'Burlat', 'Johanna', 'Merchant',
'Bellise' sowie die selbstfruchtbaren Sorten 'Celeste', 'Sweet Early',
'Early Star'

- Weitere Sorten: Reifezeit mittel bis spät, hier jedoch Madenbefall möglich → 'Samba', 'Sylvia', 'Summit' sind großfruchtig, knackig, wohlschmeckend.
 - 'Summit' nur für trockene Gebiete (deren Früchte können mehr platzen)
 - 'Samba' blüht sehr früh: keine Frostlagen! Auf Befruchter achten!
 - 'Kordia' Topp-Frucht: fest, schwarz, aromatisch; platzt wenig, Ersatz für 'Hedelfinger' und 'Große Schwarze Knorpel'
 - 'Regina' robuste Spätsorte, positiv: Ertrag, Qualität, Geschmack, relative Platzfestigkeit. Spez. Befruchter: 'Sylvia' ('Kordia')
- Selbstfruchtbare Sorten der Reifezeit mittel bis spät, u.a.:
 - 'Sunburst', 'Lapins', 'Sweetheart', 'Skeena' : In regenreichen Gebieten jedoch Gefahr des Platzens und Moniliabefall; platzfester erweisen sich z.B. 'Grace Star', 'Black Star'.

Sauerkirsche

Gegen Monilia (Spitzendürre) tolerantere Sorten als 'Schattenmorelle' oder 'Morellenfeuer' verwenden, z.B.:

- 'Karneol' großfruchtig, süß-sauer, jedoch schwächer im Ertrag. Sinnvoll: 2. Sorte als Befruchter, da nur teilweise selbstfruchtbar.
- 'Morina' sehr robuste, kaum verkahlende, schönen Habitus bildende, ertragreiche Sorte; süß-sauer, blutet nicht (löst trocken vom Stiel)
- 'Safir' ertragreiche Sorte, kaum verkahlend, wenig Monilia, etwas mehr Säure als die anderen Sorten., somit Ersatz für 'Schattenmorelle'
- 'Ungarische Traubige' robust, vielseitig verwendbar!

Neu: 'Achat' und 'Jade': großfruchtige, süßliche Sauerkirschen; robust

Die früher als robust geltende Sorte 'Gerema' wird inzwischen von Monilia und Sprühflecken befallen.

Empfehlenswerte Unterlagen:

Prunus avium F 12/1, Prunus mahaleb wachsen stark. Gute Erfahrungen mit Maxma 14 und bei wüchsigen Sorten auch mit GiSelA5, GiSelA6.

Zwetschge



- 'Juna' schon Anfang Juli reif! Enges Erntefenster; gute, 'Hauszwetschen'-große Sorte mit feinem Pflaumenaroma
- 'Katinka' Mitte bis Ende Juli; sehr gute Frühsorte bezüglich Geschmack, Backfähigkeit, Steinlöslichkeit, Ertrag (selbstfruchtbar; Überbehang möglich). Daher sinnvoll: höhere Wasser- und Düngergaben (Kompost o.ä.), schärferen Schnitt. Überzählige Früchte entfernen. Scharka-tolerant!
- 'Tegera' Anfang August; ertragreicher Ersatz für 'Ersinger'
- 'Hanita' Mitte/Ende August; positiv bezüglich Qualität, Ertrag, Fruchtgröße. Nachteil: steiler, sparriger Wuchs, daher formieren sinnvoll, d.h. steil stehende Jungäste flach stellen! Bei Überbehang ausdünnen!
- 'Cacaks Fruchtbare' Ende August/Anfang September; sehr ertragreiche, blau bereifte, backfähige Sorte, die 1 bis 2 Wochen vor 'Hauszwetsche' reift. Scharka jedoch möglich!
- 'Hauszwetsche' Anfang bis Mitte September; unbedingt großfruchtige Typen wie 'Meschenmoser', 'Schüfer', 'Etscheid' usw. wählen. Scharka-anfällig! Ertrag spät und abwechselnd (Alternanz)
- 'Toptaste' kurz vor/mit 'Hauszwetsche'; Ertrag früh einsetzend, hoch und regelmäßig, geschmacklich hervorragend, somit auch als Tafelfrucht zum Frischverzehr. Backfähig, blau, größer als 'Hauszwetsche'. Beste aus der "Top"-Serie. Steinlöslichkeit erst bei Vollreife gegeben. Alternative zu 'Hauszwetsche'.
- 'Haroma' Mitte September, kurz nach 'Hauszwetsche'. Ertrag früh, hoch, regelmäßig. Geschmack und Steinlöslichkeit gut. Typisch: orangefarbenes Fruchtfleisch; Alternative zu 'Hauszwetsche'

Beachten Sie auch regionale Sortenempfehlungen, z. B. 'Schönberger'.

Weitere Neuheiten: 'Jojo', 'Jofela' (beide Scharka-hypersensibel) bzw. 'Topfive'. Sie färben alle bereits sehr früh blau, müssen aber für optimale Qualität und Steinlöslichkeit noch etwa 2 Wochen hängen bleiben.

Empfehlenswerte Unterlagen für Spindelerziehung (Buschbäume): St. Julien A, Wangenheim/Wavit/Weiwa; hingegen nicht mehr St. Julien 655/2 (viele Ausläufer!) oder Fereley (anfällig für Frostrisse).

Hinweis: mittlere und späte Sorten mit Madenbefall; frühe meist nicht!